bpost

PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE

PFARRVERBAND
NACHRICHTEN

RAEREN - EYNATTEN - HAUSET

Zweiwöchentliche Ausgabe:
Herausgeber:
Hauptstraße 20
4730 RAEREN

Raeren ☎ 087 / 85 16 44
Eynatten ☎ 087 / 85 13 16
Hauset ☎ 087 / 65 90 73
E-Mail: info@pfarrverband-raeren.be
Homepage: www.pfarrverband-raeren.be

Auslieferungsamt: **Masspost Lontzen (N° P926126 - PRS 3273643)**
Auslieferungsdatum: **03.07.2025**

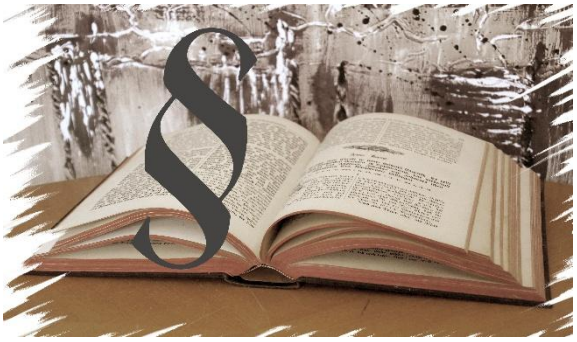
Bürostunden im Pfarrverband:

Raeren: montags, 10:45 - 16:15 Uhr
dienstags, 08:00 - 12:15 Uhr, 12:45 - 17:00 Uhr
mittwochs von 08:00 - 11:30 Uhr
donnerstags von 08:00 - 12:45 Uhr
freitags von 08:00 - 13:30 Uhr

Hauset: montags und dienstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Eynatten: montags von 08:00 - 10:00 Uhr und
donnerstags von 13:15 - 16:15 Uhr

06.07. 14. Sonntag im Jahr C (28) - 13.07. 15. Sonntag im Jahr C (29)



Samstag,	05.07.	14. Sonntag C - Lukas 10, 1-10, 17-20

RAEREN: **Taufen:**

12:00 Uhr: Lynn Vomberg, Raeren
Peyton Faßbender, Lontzen

13:00 Uhr: Arthur Deverdenne, Raeren

RAEREN: **Abendmesse mit anschließendem Odiliensegen**

18:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Frieda + Herbert Hagelstein-Zimmermann // Maria Hagelstein + Gatte Karl-Josef Hünten

Sonntag,	06.07.	14. Sonntag C - Lukas 10, 1-10, 17-20

HAUSET: **Hl. Messe**

09:30 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Jm. Ralf Doum // Jm. Dieter Grassmann // Gisela Delnui // Jm. Gerta Radermecker LVF. Bausler-Radermecker

EYNATTEN: **Hl. Messe**

11:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Sechswochenamt Jean Bergmans Als Dank zur Goldhochzeit + LVF. // Danksagungsmesse zur Goldhochzeit Fam. Simon-Pons // Erhard Jabs // Ehl. Sophie + Hubert Cüpper-Götzen mit Sohn Adolf // Wiesi Götzen

➡ **Kollekte für die Belange der Kirche**

10.30 Uhr: Marienheim: Wortgottesdienst
In den Anliegen der Bewohner des Marienheims

08:30 Uhr und 18:30 Uhr - GLAUBE KIRCHE LEBEN im BRF
+ „Christian Krings: Kommentar zum Sonntagsevangelium."
+ „Hoffnungsstimme - Sommerthema."
+ „Manuela Theodor: Das Krankentriduum in Banneux-Rückblick."

Montag,	07.07.

MARIENHEIM: **15:00 Uhr:** **Rosenkranzgebet**

Dienstag,	08.07.

BERG: **19:00 Uhr:** **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Hugo Falter + verst. Angeh. // Agnes + Jean Xhonneux-Franzen Mario Espasito

Donnerstag,	10.07.

MARIENHEIM: **15:30 Uhr:** **Messe** - Für die Bewohner des Hauses

HAUSET: **18:30 Uhr:** **Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche**

19:00 Uhr: **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Bitte um Genesung in schwerer Krankheit // Für verst. Freunde Annegret + Wolfram

Freitag,	**11.07.**

RAEREN: **19:00 Uhr:** **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Jm. Ehl. Friedchen + Josef Laschet-Kohnemann // Jm. Katharina Gérard-Schwartz + verst. Angeh.

Wir trauern um Herrn Hermann Offergeld, 98 Jahre, Hauset; Frau Agnes Creutz-Peters, 83 Jahre, Raeren; Frau Elke Büscher-Hohl-Rohrbach, 78 Jahre, Eynatten. Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe.

Lass den Stress mal hinter dir:
Mach einfach die Tür zu,
lass die Verpflichtungen ruhen und nimm dir Zeit,
dich zu erholen und zu tun, was dir Freude macht.
Dorothée Blecker

Liebe Mitchristen!

Gott sei Dank, es sind Ferien! Sie kennen vielleicht die Geschichte von den Arbeitern im Wald, die sägen und sägen und sägen.

Die Folge davon ist, dass das Sägeblatt irgendwann stumpf wird und sie ihre Arbeit nur mit erhöhter Kraftanstrengung tun können. Würden sie sich die Zeit nehmen und die Säge schärfen, dann wäre vieles leichter.

Urlaub ist die Zeit, in der wir unsere Säge schärfen können. Säge schärfen heißt, Kraft zu schöpfen, den Alltag zu überdenken, neue Gedanken zu denken, Gewohnheiten zu verändern, um mit neuer Energie in den Alltag zurückzukehren.

In der Urgeschichte steht am Beginn menschlicher Wanderschaft die Vertreibung aus dem Paradies. Wer reist, steht also am Beginn eigener, mitunter abenteuerlicher Erfahrungen.

Es ist eine lange Entdeckungstour - ein Leben lang. Es ist gut zu wissen, dass wir dabei unter dem Segen Gottes aufbrechen - in ein Land, das uns aufgeschlossen wird. Es ist gut zu wissen, dass Gott mitgeht.

Gott, segne uns die Erde, auf der wir jetzt stehen.
Gott, segne uns den Weg, den wir jetzt gehen.
Gott, segne uns das Ziel, für das wir jetzt leben.
Gott, segne unseren Blick, auf dass wir, von dir gesegnet,
einander zum Segen werden können.

Eine erholsame Zeit, ob in heimischen Gefilden
oder in der Ferne wünscht Ihnen Ihr Pastor

Peter Dries

Liebe Pfarrfamilie!

Die kommenden zwei Wochen des Monats Juli (Samstag, den ***05. Juli, um 18:00 Uhr und Sonntag, den 13. Juli um 11:00Uhr*** *sind in Raeren seit alters her, während der Gottesdienstfeier, von der* ***Odilien-Oktav*** *geprägt. Die Heilige genießt in unserer Pfarre eine besondere Verehrung.*

In den Gottesdiensten besuchen viele Gläubige aus dem Pfarrverband, der näheren und weiteren Umgebung die Raerener Kirche. Hier wird mit einer Reliquie der heiligen Odilia der Augensegen erteilt.

Die Heilige ist eine Gefährtin der hl. Ursula. Sie stammt wahrscheinlich aus England und ruht seit 1292 in Huy.

Die Raerener Odilien-Reliquien stammen aus dem früheren Kreuzherrenkloster Brandenburg, das bis zum ersten Weltkrieg auf Raerener Gebiet lag.

Alljährlich kommen zahlreiche Pilger, Gesunde und Kranke, während der Odilien-Oktav nach Raeren, um die hl. Odilia zu verehren, sich ihrem Schutze zu empfehlen, sie um Bewahrung oder Befreiung von Augenleiden anzuflehen, vor allem auch, um den Augensegen zu erhalten.

Die Odilien-Oktav gehört zum frommen Brauchtum der Raerener Pfarrfamilie. Bei der Augensegnung berührt der Priester die Augenlieder mit der Reliquie und betet: „Die Fürbitte der hl. Jungfrau und Märtyrerin Odilia befreie dich von jedem Augenleiden und von allem Übel, Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist“.

Wenn wir einen Heiligen der Kirche um Hilfe anrufen, dann machen wir ihn zum Fürsprecher in unseren Anliegen bei Gott.

Wenn wir die heilige Odilia feiern, dann fühlen sich zunächst all jene angesprochen, die ein Augenleiden haben. Sie bitten um Heilung oder Kraft, um mit ihrem Leiden fertig zu werden. Die Gesunden können dankbar sein und beten, dass ihnen das Licht der Augen erhalten bleibt.

Ich lade Sie alle herzlich ein
und wünsche uns allen, dass wir sehend werden. Ihr Pastor

Peter Dries

WITZE

Fragt die Mutter: „Wie ist denn dein Zeugnis ausgefallen?“ Darauf antwortet Mia: „Ach Mama, das Wichtigste ist doch, dass wir alle gesund sind!“

Samstag,	**12.07.**	**15. Sonntag im Jahr C - Lk. 10, 25-37**

HAUSET: **Hl. Messe**
18:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Helene + Josef Hansen // Gerta Foxius Hein Olbertz

Sonntag,	**13.07.**	**15. Sonntag im Jahr C - Lk. 10, 25-37**

EYNATTEN: **Hl. Messe**
09:30 Uhr: Für die Pfarrfamilie // 1. Jm. Michael Müller // Rita Nadenau-Cormann // Geschw. Schweyen + Backes // Ehl. Johanna + Kurt Lausberg + To. Karin // Ehl. Barbara + Willy Jongen + Bruder Erich //

RAEREN: **Hl. Messe mit anschließendem Odiliensegen**
11:00 Uhr: Für die Pfarrfamilie // Jm. Barbara Schumacher + Gatte Josef // Ehl. Barbara + Heinrich Reul // LVF. Günter Schumacher-Hocks // Ehl. Maria + Mathieu Rosewick-Klein Arno Barth + Eltern // Zur Ehrung der Hl. Odilia + Schutzengel // Jm. Carine Cormann + Herbert Cormann

➡ **Kollekte für die Belange der Kirche**

10.30 Uhr: Marienheim: Wortgottesdienst
In den Anliegen der Bewohner des Marienheim

08:30 Uhr und 18:30 Uhr - GLAUBE KIRCHE LEBEN im BRF
+ „Christian Krings: Kommentar zum Sonntagsevangelium."
+ „Hoffnungsstimme - Sommerthema."
+ „Margit Hebertz: Das „Viertelhaus Cardijn" stellt sich vor."
+ „Marlene Backes: Interview mit der Animationsgruppe des Seniorenheims in St. Vith."

Montag,	**14.07.**	

RAEREN: **15:00 Uhr:** **Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche**

Dienstag,	**15.07.**	

BERG: **19:00 Uhr:** **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Helga + Hubert Schornstein + Sohn Bernd // In besonderem Anliegen

Donnerstag,	**17.07.**	

MARIENHEIM: **15:30 Uhr:** **Messe** - Für die Bewohner des Hauses

HAUSET: **18:30 Uhr:** **Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche**
19:00 Uhr: **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Günther Havenith

Freitag,	**18.07.**	

RAEREN: **19:00 Uhr:** **Abendmesse** - Für die Pfarrfamilie // Für die Kranken // Jm. Inge Lesuisse-Duyster + Gatte Lucien

DEKANATSWALLFAHRT NACH BANNEUX

am Donnerstag, den 28.08.2025

Liebe Pilgerinnen und Pilger,
liebe Banneux Freunde!

Bald ist e wieder so weit. Am Donnerstag, dem 28. August treffen wir uns wieder, um gemeinsam mit dem deutschsprachigen Dekanat Eupen und Sankt Vith nach Banneux zu pilgern.

Dieser Tag soll eine Chance sein, der Muttergottes wieder mehr Platz in unserem Leben zu widmen.

Wie kommt es, dass wir in den vergangenen Jahren so wenig marianisch gewesen sind? Ist es vielleicht, weil in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft oft ein rauer Wind geweht hat? Ist es, dass wir in diesen Jahren so wenig „zu Hause“ in unserer Kirche waren, eine Mutter aber das Kernstück von zu Hause ist?

Als in unserer Kirche alles in Frage gestellt wurde, da wurde es auch still um Maria. Ihr Mütterlichkeit, ihr stilles Dienen und ihr einfaches Vertrauen waren nicht gefragt. Denn gerade Mütterlichkeit und Dienen und Vertrauen wurden abgelehnt und sogar mitleidig belächelt. Doch nun hat sich die Gesellschaft ausgetobt. Man erkennt, dass nun genug über das Beten diskutiert worden ist und dass wir wieder vernünftig beten sollen.

Wir wollen an unserem Pilgertag Maria vor allem einmal als Mutter sehen. Wir wissen, wie sie uns zur Mutter wurde. In den letzten Augenblicken am Kreuz ist sie uns zum Geschenk geworden.

In Banneux wollen wir ihr nicht als bettelnde Kinder entgegentreten, sondern als Geschwister ihres Sohnes Jesus. Wir wollen unsere Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass es sie gibt.

Abfahrt: ab Parkplatz Friedhof Raeren,
um 08:20 Uhr

Rückkehr: gegen 17:30 Uhr

Verbindliche Anmeldung + Zahlung des Unkostenbeitrags per Überweisung bitte bis spätestens **Freitag, den 15. August 2025** im Pfarrbüro St. Nikolaus (Tel: 087/85 16 44) oder unter:
info@pfarrverband-raeren.be

Wir fahren gemeinsam mit Eupen in einem Reisebus.

Die Kosten belaufen sich **pro Person auf 15 €** zu überweisen auf das Konto der Pfarre Raeren: BE47 7310 3069 1680. Vermerk: Banneux + Ihr Name.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche!

In diesen Tagen beginnt die lang ersehnte Ferienzeit. Viele Kinder und Jugendliche sind Mitglied einer Jugendgruppe.

FERIENZEIT - LAGERZEIT

Für die einzelnen Gruppen ist das gemeinsame Lager ein Höhepunkt und gewiss eines der schönsten Erlebnisse. Es wird miteinander erzählt, gespielt, gearbeitet, gefeiert, gebetet...

Engagierte Leiterinnen und Leiter tragen Verantwortung für Mädchen und Jungen unserer Dörfer. Sie tun es gern und es macht ihnen Freude. Es ist nicht immer leicht, es allen recht zu machen. Mit viel Einsatz haben sie monatelang Stunden ihrer Freizeit geschenkt, um ein schönes Thema auszuarbeiten, dass die Gruppe einen soll.

Die Kleinen, wie die Großen, lernen sich besser kennen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, füreinander da zu sein, miteinander auszukommen...

Aus einigen Gesprächen weiß ich, dass Eltern froh sind, dass ihr Kind dieses unvergessliche Abenteuer miterleben darf.

Manche von Ihnen haben Bedenken. Sie stellen sich Fragen: „Wie mag es dort aussehen? Was werden die alles anstellen? Kann ich den Leitern mein Kind anvertrauen?“ ...

Liebe Eltern!
Es ist gut, dass solche Sorgen ausgesprochen werden und da hilft nur ein aufeinander zugehen im Vorfeld und ***offen miteinander auszutauschen****!*
Herzliche Einladung, liebe Eltern, zu diesem Schritt!

Die Leiterinnen und Leiter geben sich viel Mühe, nehmen an Schulungen teil, üben Verantwortung zu tragen. Sie wachsen und reifen durch Erfahrung, wie wir alle. Dabei ist es wichtig und wertvoll, wenn Erwachsene ihre Arbeit anerkennen, Vertrauen schenken und ein Lob-Dankwort aussprechen.

Ihnen, liebe Eltern, und unseren Jugendlichen wünsche ich eine erholsame und frohe Ferien - Lagerzeit. Ihr Pastor Peter Dries

So könnte man mit seinem Kind am Abend beten:

Guter Gott, vielen Dank für diesen Tag. Wir haben gespielt, wir haben gelacht, wir haben geweint, wir haben gezankt, wir haben uns liebgehabt. Segne uns alle und gib uns eine gute Nacht. Amen.

Liebe Pfarrfamilie!

Eigentlich kann an jedem Ort der Himmel die Erde berühren.

Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter berührt den Überfallenen ein Stück Himmel, weil sich da Einer Zeit nimmt und sich um ihn kümmert.

Der Samariter, der im täglichen Leben von dem am Bodenliegenden nur Verachtung erhalten hat, überspringt in dieser besonderen Lebenslage Mauern und Vorurteile. Er gehorcht der Sprache der Liebe, der Sprache seines Herzens, er rechnet nichts auf oder ab. Er handelt, berührt, heilt.

In einer Zeit, in der Menschen immer öfter fragen: „Was bringt mir das, da kann man doch wirklich nichts mehr machen? Das geht mich doch nichts an, oder?“, finden sich Mitbrüder, Mitschwestern, die nicht die Hände in den Schoß legen.

Wer ist mein Nächster, meine Nächste?

Der Obdachlose, der mich anbettelt? Der einsame, jedoch vermögende Mann im Haus gegenüber? Die Kassiererin an der Kasse, die traurig aussieht? Die Näherin in Bangladesch, die meine Hose für einen Hungerlohn geschneidert hat?

Jesus sagt: „Frage nicht, wer dein Nächster ist! Werde du zum Nächsten dessen, der dir gerade vor die Füße fällt.“

Lass dich ansprechen von den Menschen, die dir in diesem Moment begegnen, in den Nachrichten, auf dem Bürgersteig...

Es ist egal, ob der andere arm oder reich ist, ob nah oder fern, ob er am Elend selbst schuld ist oder nicht.

Wo du gefragt bist, da werde du zum Nächsten, zur Nächsten.

Eine segensreiche Woche wünscht Ihnen Ihr Pastor Peter Dries

WITZE

„Haben Sie bei Ihrer Pilgerfahrt nach Rom Schwierigkeiten mit Ihrem Italienisch gehabt?“ - „Ich nicht, aber die Italiener.“